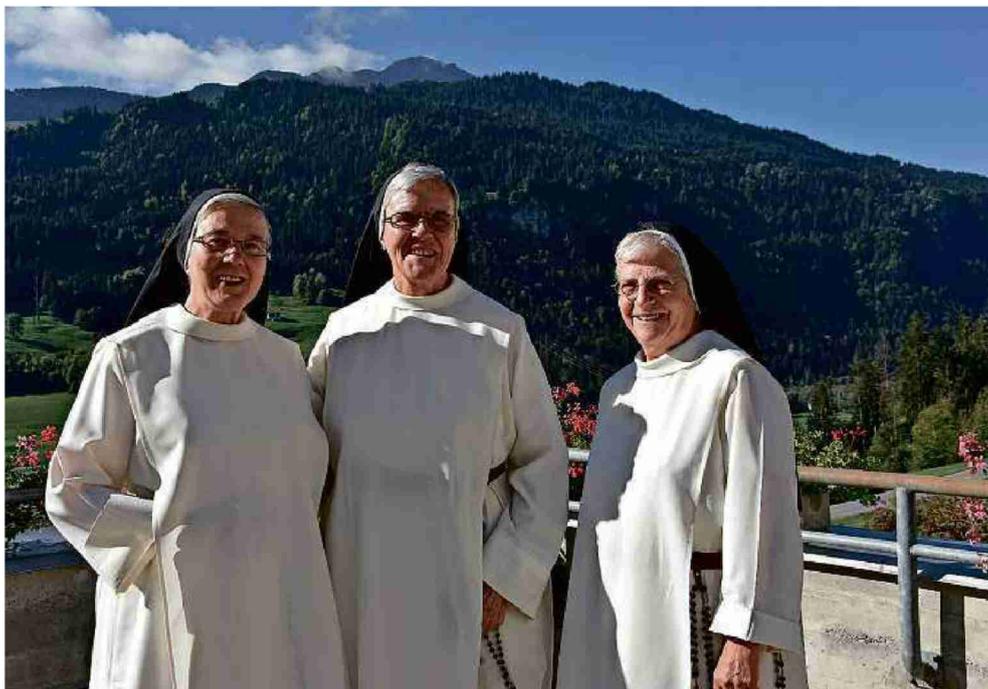




«WIR TRATEN GEMEINSAM INS KLOSTER EIN»

Im Kloster der Dominikanerinnen in Ilanz feierten am
vergangenen Sonntag 14 Schwestern ihr Professjubiläum
Von Susi Rothmund



Die Schwestern Ermelinde, Armina und Ulrica (von links) feierten am Sonntag ihr 50-Jahr-Professjubiläum
im Kloster Ilanz. Bild Susi Rothmund



Darunter waren auch die Schwestern Armina, Ermelinde und Ulrica, die ihr 50-Jahr-Jubiläum feierten. Alle drei stammen aus der Gemeinde Sumvitg und sind am 15. Februar 1966 gemeinsam ins Kloster eingetreten.

Als sie ins Kloster eintraten, waren Ulrica und Ermelinde gerade mal 20 Jahre alt, Ermelindes leibliche Schwester Armina erst 18 Jahre. Damals gab es rund 560 Dominikanerinnen in verschiedenen «Filia-len» in Europa und in Taiwan und Brasilien. Heute gibt es nur noch 140 Ilanzer Dominikanerinnen und deren 110 leben im Kloster Ilanz. Ihr Durchschnittsalter liegt bei 82 Jahren. Die älteste Schwester ist 98, die jüngste Schwester 54 Jahre alt. Sowohl Schwester Ulrica wie auch die Schwestern Ermelinde und Armina stammen aus sehr religiösen und gläubigen Bauernfamilien aus Sumvitg. Ermelinde und Armina hatten noch zehn Schwestern.

Vier der zwölf Kinder der Familie Maissen traten in die Gemeinschaft der Dominikanerinnen von Ilanz ein. Schwester Berta im Jahr 1961 und die verstorbene Schwester Theolinda im Jahr 1956. Auch ihre Tanten, die Schwestern Eucaria und Jose-
«Bin ich auf dem richtigen

Weg?»

fina waren bereits im Kloster Ilanz. Für das Leben im Kloster entschieden sich Ermelinde und Armina jedoch unabhängig voneinander. Erst als Ermelinde ihr Geheimnis verriet, offenbarte auch Armina ihren Wunsch. Als sie dann von ihrer Mitschülerin Ulrica hörten, dass auch sie denselben Weg gehen wollte, beschlossen sie, gemeinsam einzutreten.

Als junges Mädchen arbeitete Schwester Ulrica Flury als Aushilfe in den Spitälern Savognin und St.Gallen. Beide Spitäler wurden von Ordensschwestern geführt, und so wuchs ihr Wunsch nach einem Leben im Kloster mehr und mehr. Nach dem Noviziat durfte sie in Chur die Schule für

Lehrpersonen im Kindergarten besuchen und arbeitete danach über 30 Jahre als Kindergärtnerin. 25 Jahre davon in Sedrun, wo sie abends im von den Dominikanerinnen geführten Altersheim weiterarbeitete. Kindergärtnerin sein war ihre Leidenschaft, und all die kleinen Kinder erfüllten ihr Leben mit Freude. Heute leitet Schwester Ulrica die Cafeteria «Quincias» beim Klostereingang, und als Gastgeberin geniesst sie die vielen Begegnungen. Die sympathische Ordensfrau strahlt Zufriedenheit aus und sagt denn auch: «Mit Gottes Hilfe würde ich rückblickend auch heute nochmals denselben Weg gehen.»

Im Kloster Ilanz sind viele der Schwestern mittlerweile auf Pflege angewiesen, und so lastet die Arbeit auf den Schultern der jüngeren Ordensfrauen – welche aber eigentlich auch schon im Pensionsalter sind. Schwester Ermelinde ist 72 Jahre alt und arbeitet noch täglich in der Hausschneiderei, welche sie auch leitet. Schwester Ermelinde offenbart ihren grössten Wunsch: «Es wäre schön, wenn es in Zukunft junge Menschen gäbe mit dem Charisma, wieder eine Gemeinschaft zu gründen, welche bereit wäre, das Wort Gottes zu verkünden und in jenen Gemeinden seelsorgerisch tätig zu sein, wo die Priester fehlen.» Hat sie denn ihren Entscheid bereut, als Dominikanerin zu leben? Manchmal – so verrät Schwester Ermelinde – habe sie sich schon gefragt, ob sie wirklich auf dem richtigen Weg sei. Auch Schwester Armina erging es ähnlich, aber auch sie hat in Zeiten des Zweifels – genau wie ihre Schwester – immer wieder gespürt: «Wenn ich diesen Weg nicht gehe, so finde ich vielleicht nie Ruhe.» Heute ist sie im Vorstand der Gemeinschaft und leistet als Generalsekretärin wichtige Arbeit. Ihren Eintritt ins Kloster hat die 71-Jährige nie bereut. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Glauben könnten sich

die Schwestern Maissen heute jedoch auch eine enge Beziehung zu Gott im zivilen Le-

Datum: 05.10.2018

ruinaulta

bezirksamtsblatt und amtliches publikationsorgan für die gemeinden
bonaduz, domat/ems, falerä, felsberg, flims, ilanz, laax, rhäzüns,
safiental, sagogn, schluen, tamins, trin

Ruinaulta
7018 Flims Waldhaus
081/ 911 55 59
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'530
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 33
Fläche: 56'836 mm²

Auftrag: 3009371
Themen-Nr.: 140.008

Referenz: 71151358
Ausschnitt Seite: 3/3

ben ausserhalb des Klosters vorstellen.
www.kloster-ilanz.ch